

Abonnement
für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 67 Pf., monatlich 84 Pf. excl. Postgebühren.
Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Für die Redaction verantwortlich: S. B.: Dr. A. Borst in Halle.

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Sechshundert Jahrgang.

Inserate
werden pro Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unfernen Anzeigen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reclamen im redactionellen Theile pro Zeile 40 Pf.
Expedition:
Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Nr. 182. Halle a. d. Saale, Sonntag den 6. August 1882.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für die Monate August und September werden von allen Reichspostanstalten unausgesetzt angenommen.

Die Expedition.

Erbrecht und Erbschaftsteuer.

III.

In der That hat die Testirfreiheit einen so großen Spielraum in unserer Gesetzgebung gewonnen, daß ihr nur noch bei Erbfällen zwischen allernächsten Verwandten in den sogenannten „Pflichttheilen“ eine Schranke errichtet ist. Von ihr gilt nun in Besonderen, was von dem Erbrecht im Allgemeinen gilt: sie beruht auf einem unveräußerlichen Rechte und Triebe der menschlichen Natur, die in ihren Werthen fortbauern will auch über den Tod hinaus und sich gerade in diesem Punkte über das thierische Wesen erhebt. So lange das Sondererbrecht besteht, muß auch für den Besizer desselben die Möglichkeit gewahrt sein, daß er bei seinem Hinscheiden frei über dasselbe verfüge. Eins ist von dem andern ungetrenntlich. Die Testirfreiheit abzuheben, sei es auch zugunsten der Gemeinde oder des Staates, ist eine ewig unmögliche Wägenlei; ihre Erfüllung würde in dem Einzelnen das Interesse an der Erweiterung und Vermehrung seiner Besitztümer mehr oder weniger erlöchen und damit dem Volkswohlstande unheilbare Wunden schlagen.

Aber noch kann der Staat verlangen, daß wenn er durch seine Einrichtungen dem Einzelnen den Erwerb von Vermögen ermöglicht, ihm den Besitz des Erworbenen schützt und ihm schließlich die Nothwendigkeit gewährt, noch nach seinem Tode über den Verbleib seiner Besitztümer verfügen zu können, er dafür eine Gegenleistung erpät, die in gleichem Verhältnisse zu der Höhe des Vermögens steht, das er auf diese Weise in die Hände des Erben überleitet hilft. Dies ist der tiefe, sittliche und wirtschaftliche Sinn, den Erbschaftsteuern haben können und haben sollen. Wenn sie ihn auch in ihrer heutigen Form gewöhnlich nicht haben. Wenn Anwartsrechte, sobald es auf die nächsten Verwandtschaftsgrade beschränkt ist, wäben Erbschaftsteuern nur einen beschränkten Spielraum wäben, sie würden unferes Erachtens ganz unstatthaft sein bei Erbfällen zwischen Ehegatten, oder Eltern und Kindern, weil hier schon bei Lebzeiten des Erblassers die Erben gewissermaßen Mitbesitzer des Vermögens waren, und sie würden nur in geringen Ausnahmefällen statthaft sein bei Erbfällen zwischen Geschwistern oder Großeltern und Enkeln. Anders liegt die Sache bei Erbfällen durch Testament. Denn hier erbt der Erbe nicht aufgrund eines gewissermaßen selbstvererbten Rechts, sondern eines fremden Willens; er erpät eine Spenkung und hat keinen Grund zur Klage, wenn der Staat sich vorweg einen Theil dessen wieder sichert, was er vermittelt seiner Einrichtungen und seines Schutzes hat erwerben helfen. Bei testamentarischen Erbfällen ist deshalb eine reichliche Erbschaftsteuer durchaus angezeigt. Und zwar möchte es sich empfehlen, dieselbe wenigstens bis zu einem gewissen Grade progressiv zu gestalten; d. h. 5. ihren Procentfuß mit der Größe des Vermögens wachsen zu lassen, weil es einerseits wirtschaftlich unflug wäre, kleine Vermögen alzu sehr zu zerpflücken und andererseits mit der Höhe des Vermögens die Wahrscheinlichkeit wächst, daß es nicht allein durch

die persönliche Leistungsfähigkeit des früheren Besizers, sondern auch durch die Gunst äußerer Umstände erworben worden ist.

In diesen Abordnungen über Erbrecht und Erbschaftsteuern mag es einleuchtend genug sein. Es kam uns eben nur darauf an, unseren Lesern die Bedeutung, nicht nur statistische, sondern auch socialpolitische Tragweite von Erbschaftsteuern darzulegen. Wir glauben, daß sich ohne genaue Beachtung der grundlegenden Gesichtspunkte des Erbrechts keine gesunde und heilsame Erbschaftsteuerreform durchführen läßt; es wird ja nun aber zunächst die nähere Stellungnahme der Regierung zu der wichtigen Frage abzuwarten sein.

Politische Uebersicht.

In der Mittwoch-Sitzung der Conferenz besätigte, wie weiter aus Konstantinopel gemeldet wird, Saib Pascha die schriftliche Erklärung der Pforte vom 28. Juli, mit welcher dieselbe die Intervention acceptirt. Der Vertreter Russlands, Mon, wies darauf hin, es sei eine billige, daß die Türkei zuerst versuche, die Ordnung in Egypten wiederherzustellen und daß erst, wenn hier dies nicht gelingen sollte, andere Mächte hierzu schreiten sollten. Lord Dufferin erklärte, England wünsche die türkische Aktion unter der Bedingung, daß zuvor die Proklamirung gegen Arabi Pascha erlassen werde. Saib Pascha entgegnete, diese Proklamirung sei jetzt unmöglich. Sobald die türkische Flotte auf egyptischem Boden wege, werde die Haltung Arabi Paschas über die weiter zu ergreifenden Maßregeln entscheiden. Bei der Diskussion des italienischen Antrages wegen des Collectivschutzes des Suezkanals erklärte Lord Dufferin, er besitze darüber keine Instruktionen. Der Marquis de Noailles sagte, er könne angesichts der französischen Kabinetstheorie nur seine persönliche Meinung ausdrücken. Beide Vertreter erklärten darauf, wie bereits gemeldet, ihren Regierungen referiren zu wollen. Schließlich theilte Lord Dufferin der Conferenz seine Note vom 30. Juli und die Antwort der Pforte auf dieselbe mit. — Wie weiter aus Konstantinopel berichtet wird, ist Crispin am Donnerstag abesicht eingetroffen. — Dem Sultan wird neuerdings die Absicht zugesprochen, auch eine Civilmission nach Egypten zu entsenden.

Der „Agence Havas“ wird aus Alexandrien gemeldet, es sei dort eine Heftigkeit der von Europäern bei dem Bombardement erlittenen Verluste und die Ernennung einer Commission in Vorschlag gebracht, die sich über die Entschädigungen ausprechen soll. — Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureau“ aus Alexandrien vom Freitag hat sich General Wilson bei Gelegenheit einer am Donnerstag vorgenommenen Reconnoissance überzeugt, daß die in der Nähe von Alexandrien befindlichen feindlichen Truppen von wenig oder gar nicht vorhanden sind. Zu alarmirenden Berichten wegen eines von Seiten Arabi Paschas zu bevorstehenden Handstreichs liegt keinerlei Grund vor; Arabi Pascha könne die Offensive nicht ergreifen, ohne Bewegungen vorzunehmen, die seine Absichten sofort verrathen müßten. — Weiteren Nachrichten zufolge befindet sich Tulla Pascha in Korfurova. In Arabi Paschas Umgebung soll sich als einziger Europäer ein Schweizer, namens Ainet, befinden, der früher Holim Pascha als gemeinsamer Agent gedient habe. — Eine Abtheilung englischer Artillerie, die am Donnerstag früh mit Marinetruppen in der Richtung auf Midalla vorgeschickt wurde, fand die Eigenschaft auf einer Strecke von ungefähr 200

Metern durch die Truppen Arabi Paschas zerstört. Man sah die Cavallerie Arabi Paschas und etwa 200 Mann Infanterie avanciren, doch fanden keine Zusammenstöße statt. — Ein Telegramm des Admirals Peme nach London berichtet, daß Suez am Mittwoch ohne Widerstand besetzt wurde und daß die egyptischen Truppen die Flucht ergriffen. — Ein weiteres Telegramm aus London besagt, daß Arabi Pascha ein Manifest erlassen habe, worin er die britische Flotte beschuldigt, aus Rache dafür, daß die Forts Wierland gestrichelt, das arabische Quartier in Alexandria besessen zu haben. Um die verlorren Einwohner zu schonen, wäre er (Arabi) mit den Truppen abgezogen. Der Kheive habe den britischen Truppen die Thore der Stadt geöffnet, wegen welcher Verhärter der Sultan den Kheive abgesetzt habe und jetzt Truppen sende, um den Feind zu vertreiben. Arabi werde zur geeigneten Zeit in Alexandria einmarschiren und gemeinsam mit den Muselmännern aus Stambul nicht allein die Ungläubigen, sondern auch die eingeborenen Landesverräther züchtigen.

Auf eine Anfrage des Deputirten Worms erklärte Dilse am Freitag im englischen Unterhause, er erkläre aus Konstantinopel, daß die Türkei gegen Sicherheit durch die russische Kriegsentwicklung eine Aenderung erhalte, er habe aber nichts davon gehört, daß Russland die fällige Rate der Kriegsentwicklung der Türkei überlassen oder sonst Schritte gethan habe, um die türkische Intervention in Egypten vor Erfüllung der von England gestellten Bedingungen zu begünstigen. In Beantwortung einer weiteren Frage des Deputirten Worms besätigte der Staatssekretär des Krieges, Ghibers, daß die Stadt Suez sich selbst besetzt worden sei. — „Daily News“ vermute, falls das Oberhaus die Entscheidung des Unterhauses inbetreff des Amendements Salisbury nicht annehme, werde die gegenwärtige Parlamentssession sofort geschlossen werden und eine neue Session bereits am 19. Aug. beginnen.

Gutem Vernehmen nach ist das neue französische Kabinet formirt und wie folgt zusammengesetzt: Le Blond Präsident des Reichs und Justiz, Decrais Außenminister, Develle Innenminister, Liard Finanzminister, Villot Krieg, Jauru-guiberu Marine, Sadi Carnot öffentliche Arbeiten, Wabry Landwirtschaft, Cochery Postwesen. Für das Handelsministerium ist noch Niemand besätigt. Man erwartet, daß die Sonntags-Nummer des „Journal officiel“ die Zusammensetzung der neuen Kabinet's publiciren werde; auch hält man für wahrscheinlich, daß bis dahin noch Aenderungen in der oben gemeldeten Kabinetbildung zu gewärtigen seien.

Donnerstag Nachmittag begaben sich die Mitglieder der Handelskammer von Triest zu dem Vertreter des Statthalter's Rinaldini, um bemesseln den Beschluß der Handelskammer mitzutheilen, durch welchen dem tiefsten Abscheu über die am Mittwoch stattgehabten Vorkommnisse Ausdruck gegeben wird. Am Freitag nahm der Triester Stadtrat in zahlreicher beachtlicher öffentlicher Sitzung eine Resolution an, welche der Unterstützung und dem Abscheu über die vorgefährte Freewilligkeit Ausdruck gibt.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Aug. Se. Majestät der Kaiser machte gestern in Galtzien bei dort angekommenen Frau Großherzogin von Mecklenburg einen Besuch. Seine Majestät der Kaiser auf der Promenade eine lange Unterhaltung mit dem Reichsfürsten von Reuß. Das Befinden Sr. Majestät ist fortgesetzt ein vorzüg-

m Laienpredigten.

XIV.

Der Mensch und sein Arzt.

Glückliche Zeit, wo es noch keine Ärzte gab! Denn damals gab es auch noch keine Krankheiten. Lange kann nicht berechnenwerthe Zustand übrigens nicht gebaut haben, denn wie weit wir auch in der Geschichte der Völker zurückgehen mögen, überall stoßen wir auf Klagen über die Gebrechen des Leibes und auf die Kunst derjenigen, die einen Beruf daraus machten, sie zu lindern und zu heilen. Mit der wachsenden Entfernung von der natürlichen Lebensweise ist auch die Zahl der Leibesübel gestiegen, und bezugweise gehört diejenigen zu den Ausnahmen, die sich jahrelang ohne ärztlichen Rath und Beistand zu befehlen wissen. Was ein primitiver Kräuterkunde, absehbare Zauberei, kluger Priesterbetrug war, das ist in Laufe der Jahrhunderte zu einer Wissenschaft herangewachsen, deren Riesengröße das ganze Gebiet der Natur umfaßt. Wie ein aufgeschlagenes Buch liegt der menschliche Organismus vor den Augen der Ärzte, und mit festen und flüssigen Substanzen, mit Recepten und Anordnungen, mit Messern und Stiften geben sie den äußerlichen und innerlichen Schäden Juleite.

Viel kommt deshalb darauf an, wie wir uns zu unserm Arzte stellen. Die landläufige Schätzung rangirt die Ärzte noch immer unter die sogenannten nothwendigen Uebel. Man rüft den Arzt, wenn man ihn schließlich nicht mehr entbehren kann, man hört ihn nicht ohne Zornes und Wüthens seine Meinung aussprechen, man erlaubt sich offenen Widerspruch gegen seinen Rath oder heimliche Abweichungen von seinen Befehlen, man sieht ihn lieber gehen als kommen. Es liegt auf der Hand, daß unter solchen Voraussetzungen von einer heile Theile befreitenden Tätigkeit des Arztes keine Rede sein kann. Es heißt Unmögliches verlangen, wenn man begehrt, daß der „Herr Doktor“ mit einem Blicke übersehen, durch eine Arznei beschaffen, durch einen operativen Eingriff befehlen soll, wie dem Patienten wohnen, vielleicht monate-

und jahrelang in den Gliedern und im Blute steck. Das einzig Richtige ist deshalb wo es die Mittel irgend gestatten, das Engagement eines Hausarztes. Nur er ist imstande, durch dauernde und wiederholte Beobachtung die körperlichen Dispositionen, die Lebensweise, die krankhaften Anlagen seiner Patienten genau kennen zu lernen und aufgrund dieser Wahrnehmungen seine Maßregeln zu treffen. Dadurch bildet sich von selbst das Verhältniß, das nothwendig zwischen dem Hilfesuchenden und dem Hilfestellenden bestehen muß, ein wechselseitiges Vertrauensverhältniß.

Warum begründen wir aufstomden den in die Krankenstube tretenden Arzt? Weil wir Vertrauen zu ihm haben, Vertrauen nicht bloß zu seinem Wissen, zu seiner Geschicklichkeit, zu seiner Geschäftlichkeit, sondern auch zu seiner menschlichen Persönlichkeit. Es ist nicht zu leugnen, daß manche Ärzte außer Acht lassen, sich dieses Vertrauens zu erwerben. Sie sind wortkarg, unfreundlich, werfen mit lateinischen Ausdrücken um sich, die feiner auf ihre Verhältnisse, haben es alzu eilig, verbergen nicht eine gewisse Gleichgültigkeit gegen den vorliegenden Fall. Aber andererseits tragen wir selbst häufig die Schuld daran, daß unser Arzt nicht der Mann unserer Vertrauens ist. Wir leben, wie es uns gefällt, essen, was uns schmeckt, trinken, was uns mundet, arbeiten über unsere Kräfte, vernachlässigen die Regeln der Vorsicht, — und sobald dann Hand oder Fuß, Herz oder Lunge nicht Ordre pariren, schreiben wir nach dem Arzt: nun tomm, nun hilf, nun heile! Wir haben den ganzen Zeit gehabt, uns seines Rathes zu bedienen, aber erst am späten Abend, wenn etwa ein wenig Fieber sich einstellt, fällt es uns ein, ihn rufen zu lassen, ohne daß wir bedenken, daß der Arzt doch gewissermaßen auch ein Mensch ist, der der Noth bedarf, sein Familienleben genießen, seine häuslichen Studien machen will.

Nicht wenig haben das Bedürfniß, möglichst oft den Arzt zu wechseln. Doktor Eisenbart hat ihnen nicht gefehlt, Doktor Pfister hat sie ganz falsch behandelt, Doktor Silkenfrant ist groß gegen sie gewesen, Doktor Sombro hat ihnen den geliebten Abendtraum verboten, Doktor Namenlos ihnen eine ellenlange Rechnung geschrieben, nun, es giebt ja mehr

Arzte, also halt einmal den neuen, den jungen, den Wodertz! Abgesehen davon, daß ein häufiger Wechsel an sich unvernünftig und befehllich ist, insofern dadurch die Continuität der Behandlung unterbrochen wird, liegt darin auch eine entscheidende Unbanbarkeit.

Was, Unbanbarkeit? höre ich fragen. Unbanbarkeit? Ich besahle meinen Doctor, so lange er mich behandel, damit balt! Nun, wer der Arzt nicht höher taxirt als einen bezahlten Knecht, der stellt sich selbst nicht höher als einen launischen und ungerechten Herrn. Was wir dem Arzte gewähren, ist nichts anderes als eine Entschädigung für die von ihm aufzuwendende Zeit und Mühe; was wir ihm nicht mit Geld anmessen können, ist seine Sorgfalt, Umsticht, Gemüthsruhe, Theilnahme. Ist denn unsere Gesundheit ein Gut, dessen Werth sich nach Marktschancen berechnen läßt? Hier offenbart sich herrlich die niedrige Gesinnung waderer Patienten. So lange sie hilfsbedürftig sind, kann der Arzt gar nicht oft genug kommen, gar nicht Tränken genug verschreiben, gar nicht thörliche Fragen genug beantworten. Aber mit dem Augenblicke, wo sie sich genesen fassen, ist jede Regung der Dankbarkeit verloschen, der Moch hat seine Schuldigkeit getan, der Wodtz kann gehen. Ist es nicht schimpflich, daß reiche Leute mit ihrem Arzte um das Honorar handeln wie mit dem Spinnwader um die Stiefeln, daß sie ohne jedes Zartgefühl ihm die Goldstücke aufpähen wie dem Krämer für seine Waare?

Ein Sprichwort behauptet: Sage mir, mit wem Du umgehst, ich will Dir sagen, wer Du bist. Mit einer leichten Veränderung könnte man den Spruch so fassen: Sage mir, wie Du Deinen Arzt behandelst, und ich will Dir sagen, wer Du bist. Denn nicht bloß wir sind auf die Behandlung der Ärzte angewiesen, sondern auch die Ärzte auf unsere Behandlung, und zwar, wenn alles mit rechten Dingen zugeht, auf eine humane, rücksichtsvolle, dankbare.

Wilsfeld, den Herzog Carl Theodor, auf den Restor und auf die Alma Julia ausgebracht. Erst nach 1 Uhr sah sich die Alma Julia zu erheben. Während der Gommers erit gegen Morgen zu Ende war. Nach dem vorher theilnehmigen Programm sollte heute früh 9 Uhr der Festzug sich in Bewegung setzen. Der Festzug wurde durch den Landwunderhorn, um 1 Uhr durch die Sonne durch und der Zug konnte beim schönsten Wetter seinen Zug nehmen. Es war ein farbenprächtiges Bild, das sich da entrollte. Dem Zuge voran mit einer Ehrengarde, der ein Hauptmann und ein Adjutant, die kaiserliche Fanfarenbläser folgten. Dann folgten drei Stadträte, Träger mit der Universitätsfahne, der bairischen und der bayerischen Landesfahnen. Diese alle waren in der Tracht der Grünungsfeier der Universität gekleidet. Nun kam die erste Hauptgruppe, welche die Stadt Würzburg und ihr Bürgerthum repräsentirte, nämlich die Gemeinde. Es trug sie lang, oben einzeln auf ausfallen, deshalb ist nur soviel erwähnt, daß jedes einzelne Werk das Mögliche getan hatte. Dem Gemeindeführer folgte der Magistrat an und nun folgten in altbairischer Tracht gekleidet, 40 Ehrenjungfrauen, die auf Rissen Gedenkreden für die im Zuge befindlichen Festtage trugen. Diesen folgten der von der Stadt Würzburg gekleidete Festzug, auf welchem die durch allegorische Figuren dargestellte, die Landwirthschaft, der Weinbau, der Handel, die Fiskalität, die Gärtnerei, die Viehzucht und der Genuß des Friedens bestanden. Hieran folgte die zweite Hauptgruppe, welche das Völkchen der Alma Julia im In und Auslande repräsentirte, nämlich die Nationen der Gommers, der Provinzen und Bayern. Dann die der Universitäten. Die Gesellschaft, die nun programmgemäß zu folgen hatte, bestellte sich am Festtage nicht, vielmehr infolge der getragenen Rede des Herrn Meißner's. Alsdann schritten im Zuge Vertreter des Oricerops und die nach hier zum Fest gekommenen Minister. Zug nach 5 Uhr. Die Festzüge folgten die Festzüge der Gommers, der Provinzen, der historischen Gruppe, welche die Zeit des Gründers der Universität, des Fürstbischofs Julius, darstellen sollte. — Seit hatte seine Aufgabe brillant durchgeführt — ferner die Studenten, nämlich die nichtvorposten, dann die Verbindungsstudenten. Als erste Schritten im Zuge die katholischen Verbindungen, die als solche die Namen Barmannia und Marcomannia, alsdann die protestantischen Cimbricia und Arminia; die letztere hatte zahlreiche alte Herren unter sich. Dem Zurückgehen folgten die bayerischen sechs Corps Giesephalia, Wundania, Raliovia, Romanica, Bavaria und Francanica. Dann kamen die Studenten des hiesigen Landes mit ihren Verbindungen, die ältesten Philister, welche dem Fest beizuhören, in festlich gekleideten Wagen, die Beamten, die Militärenten, die Professoren der Universität. Dem Restor magnificus, der jetzt nachts schritten die Bebeln mit ihren Jagdhunden voraus. Alsdann folgten der Festzüge der Universität, auf welchem allegorische Figuren der Alma Julia und der vier Städte Würzburg, Schweinfurt, Bamberg und Regensburg, throneten. Dem Zug schloß, wie sie ihn auch eröffnet hatte, eine Ehrengarde zu Pferde. — Vor dem Festzug wurde die von Wilhelm IV. von Bayern gegründete und von Valentin Weder componirte Festhymne unter Direction des Componisten vorgelesen; auf dem Festzug, wo dem Zug die Alma Julia, die vier Städte Würzburg, Schweinfurt, Bamberg und Regensburg, throneten. Dem Zug schloß, wie sie ihn auch eröffnet hatte, eine Ehrengarde zu Pferde. — Vor dem Festzug wurde die von Wilhelm IV. von Bayern gegründete und von Valentin Weder componirte Festhymne unter Direction des Componisten vorgelesen; auf dem Festzug, wo dem Zug die Alma Julia, die vier Städte Würzburg, Schweinfurt, Bamberg und Regensburg, throneten.

Verlin. 4. Aug. Die Berufung des ordentlichen Professors in der philosophischen Fakultät der Universität zu Breslau Dr. Dittber an die hiesige Universität wird nunmehr amtlich publicirt.

Vermischtes.

— Vom Panamakanal. In einem an den Vorstand der Bremer geographischen Gesellschaft gerichteten Briefe über den Stand der Arbeiten des Panamakanals, wird berichtet, daß die Arbeiten der Strecke bereits ausgehört und mehrere Gebäude, 10 sieben Kilometer in Panama, sind ausgeführt worden. Ueberall auf dem Altimus begegnet man jetzt Franzosen. Ueber die Ausdehnung des Kanalwerkes, ist man jedoch sehr getheilte Meinung. Doch mit der vorliegenden Zeit, ist die Ausführung des Werkes erreicht werden wird, nimmt man allgemein an; auch ist wohl an eine Ausführung in dem letzten Zeitraum von 5 Jahren nicht zu denken. Das Klima wird noch gewaltige Schwierigkeiten bereiten; die leitenden Ingenieure sind durch die Unmöglichkeit, den entworfenen Kanal zu bauen, gezwungen, die Ausführung der Kanalwerke zu verschieben. Die Arbeiten sind jedoch nicht unterbrochen, doch neben der herrschenden Malaria finden beständig Fälle von gelbem Fieber vor. Der Bau der Eisenbahn hat nahezu den dritten Theil der Arbeiter gefordert; die bekannte Weiche des Kanalwerkes, der Schwelle im Regen bezogen liegt, ist allerdings übertrieben. Die Länge des Kanalwerkes beträgt 100 Kilometer; die Regier von Panama sollen die tüchtigsten und widerstandsfähigsten sein.

— [Telephon in Barmen.] Die große Elektricitäts-Gesellschaft von Oerle & Co. zu Aalen in Barmen hat sich durch eine Wechsellagerung eine große Telephonanlage zur Verbindung der Telephonbüreauen der Schächten beschaffen lassen, und ist dieselbe bereits in Betrieb gesetzt. Die Leitung der Anlage umfaßt eine Strecke von über 6 Kilometern. Die künftige Derselbe wird in Aalen hat diesem großen Privatunternehmen das größte Entgelt bekommen und sich nur das Recht vorbehalten, die Oberaufsicht zu führen, damit die weiterverfügbaren Verbindungen nicht öffentlichem Zwang bedürftig werden. In nächster Zeit wird die Telephonanlage der Gesellschaft von Aalen bis nach Hamm erweitert werden, da neuerdings das Hauptbureau der Gesellschaft dorthin verlegt worden ist.

— [Jenseitsbrunn.] In Newport ist am 1. August Föder's Dampfmaschine, eines der bedeutendsten Dampfmaschinen dieser Art, in den anstehenden Tagen abgefahren. Der Maschinen wird auf 600,000 Fuß gehöhrt. Die Haupttheile der Maschine waren 9 Stöckwerk hoch.

— [Mittelt.] In Brüssel hat am 2. August der Dr. De Waere, Redacteur der „Chronique scientifique“, auf dem Boulevard Nisbach den Redacteur der „Europa“, Duvverger, durch fünf Revolverkugeln schwer verwundet. Waere erlitten fünf am Morgen des 2. August im Redactionsbüreau der „Europa“ und verlangte Duvverger, daß er mit seiner Familie in den Hof der „Europa“ zu gehen, trat auf den Boulevard hinaus, plötzlich kam es zwischen ihnen am helligen Wortwechsel und bald hatte De Waere mit seinem aus der Tasche gezogenen Revolver auf Duvverger drei Schüsse abgegeben, von denen drei trafen. Der erste Schuß trafen den Kopf Duvvergers, der sofort die Fassung verlor; ein zweiter Schuß drang am Ohr ins Gehirn; ein dritter in den Rücken, so daß der Kopf der rechten Seite herauskam. Der Attentäter wurde von Vorübergehenden ergriffen und von der Polizei verhaftet. Es liegt im Akt der Sache vor.

— [Eine Marcelliste für die Republik San Marino.] Der italienische Konsul in Vercelli erhielt vor einigen Wochen von der Republik San Marino die Aufforderung, für ihre Arme eine eigene Marcelliste zu componiren. Der Konsul hat die Aufgabe dem Dichter, dem Könige der Republik folgende zu entsprechen, und am vergangen Freitag wurde auch schon der neue Kriegsmarsch von sämtlichen Musikcapellen der Republik auf dem Hauptplatze von San Marino öffentlich gespielt. Die ganze

Republik vor bei dieser Production zugegen und am Schluß der Uebungen riefen alle Anwesenden: Es lebe Marocco! Es lebe die Republik! Es lebe die Freiheit! Eigentlich hätte schon Hoffmann einen Kriegsmarsch für die Republik componirt, der aber, da er nicht für einen großen Chor berechnet war, nicht angenommen werden konnte.

— [Kasseler U. alle.] Die Wiener „Polit. Corr.“ meldet aus Würzburg folgenden Vorfall, der geeignet ist, ein gutes Stichlicht auf die localen Zustände in Hinblick auf weitere General-Veränderungen über Würzburg und der Süddeutschen Reichs-Veränderungen, bestehend aus römischer Wahl in der Provinz des Lucullus zu veranlassen, und 26 Officiere schlössen sich den Arrangieren an. Vor wenigen Tagen fand das Diner im Saale der Schönen-Geellschaft statt. Die Teilnehmer an dem Festgelage erschienen mit rosenfarbenen Schleiern und der römischen Loga in dem mit silbernen Stöcken geschmückten, von allen Wohlthätigen andern durchdrungenen Saale. Man leckte und trank alle, was gut und teuer war; es soll da auch irdische Schwelkenfeier, Nachmittags Naquos und arisanische Weibtauben gegeben haben. Der Saal wurde volle acht Stunden und hat 1000 Silber- und Goldstücke auf den Mann d. 28,000 Silberbettel gefordert (?)

— [Eines Väterci, Conspirator und Hochfinanzhülfsung] findet Anfangs September in Stuttgart gelegentlich des fünften bairischen Wälderfestes statt. Anmeldeboten dazu werden nur noch bis zum 10. August entgegengenommen. Wie mitgeteilt wird, hat der König von Würtemberg beschlossen, daß für die Würtemberg hervorragen gewerblicher Leistungen öffentliche Fortschrittsmedaillen in Bronze ausgelegt und von der Regierung vergeben werden sollen. — [Ein fangiger Kampf] fand vor mehreren Tagen in Dombors bei Odenburg in einem zwischen Magazinen und Krotzen statt. Die durch die vorläufige Untersuchung festgestellt worden ist, hatten kroatische Arbeiter in transporen Zustand eine Anzahl Ungarn angegriffen. Auf die Nachricht, daß dem Borgefallenen es die Krotzen hätten 20 Menschen erschlagen — künften die Domborschen Bauern Sturm und Lärm an, die Krotzen zu verfolgen. Wenn derselbe verhaftet ist in einen hölzernen Kist, den man die Domborschen an zwei Stellen angehängt. fünf von den Eingeschlossenen, welche den Kist und die Hige nicht auszuhalten vermochten, brachen aus, doch gelang es nur einem von ihnen zu entkommen, während die anderen vier in die Krotzen wurden, die hier im Saale gerichteten verbrannten. fünf Krotzen luden Luftschiff im Gebäude der Ingenieure; zwei von ihnen wurden im Besessenen ungedruckt, zwei andere fielen bei dem Versuch, sich zu retten, nächst der Thüre zum Diner; einer entkam. Viele der besorgten Arbeiter vertriehen sich, wußten die höchsten Maschinen, es war ihr Glück, den die Besorgten waren in einem Kist, und so gelang es ihnen zu entkommen. In Dombors waren die Leute die ganze Nacht über auf den Weinen; man beschützte, die Krotzen wurden wieder gefangen und den Ort umgeben. Am nächsten Morgen wurden die bei der Schatz entnommenen Krotzen, 46 an der Zahl, durch den Domborschen noch den Krotzen vertriehen und dort bis zum Eintreffen des Untersuchungsrichters bewacht. Die Besatzung der in die Stadt verbrannten Krotzen sind unentfesselt; außerdem wurden noch 12 Besatzung vorgefunden.

Telegraph.

In Wiesbaden starb am 29. Juli der Professor und Doctor der Zoologie Joh. Jac. von Doltzees aus Utrecht früher Redigier in Rotterdam, im Alter von 63 Jahren. Mit Sen Gede und dem Reichs-Adel der Dalmatiner, wurde er in den gelehrtesten holländischen Familien der Provinz Utrecht, eine hiesige Theologie, namentlich die praktische, noch Niederland verpflegen besaß und seinerseits reiche Gaben an Deutschland zurückgeliefert.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Berliner Börse. 4. Aug. (Original-Notenbericht der „Sonne“ Zeitung.) Die Börse sehr noch. Die Börsenbesitzer haben darüber entstehen, ob der Börsenbesitzer in der abgelaufenen Berichtsstunde in stärkerem Maße unter dem Druck der politischen Situation oder unter dem Einfluß der Saison gelitten hat. Unbestreitbar ist aber, daß das Verkehrsleben hinsichtlich seines Umfangs auch ganz bescheidenen Ansprüchen nicht genügt hat. Es mangelt das Angebot wie die Nachfrage, es herrscht deshalb die Preissteigerung. Die Geringfügigkeit der letzten Export hat die Beschränkung der Illustration durch den Umstand, daß seit Montag Kreditlimit zwischen 540 und 544 und Devisen-Commandit zwischen 203 1/2 und 204 1/2 geschwankt haben und der Kassafuß für Lauro-Altien sich in den letzten Tagen fünfmal um 130 geholt hat. Zur theilweisen Erklärung dieser unruhigen Börse sonst nicht eigenen Bedenkenstellung wird erwähnt werden, daß die Speculation bezüglich der ägyptischen Frage einen gewissen fatalistischen Zug angenommen hat. Sie fühlte, daß ihr der Zeitablauf geben werde, welcher durch die Tragweite der ägyptischen Frage, englischen Interventionen, die sich für die Zukunft verheißt, das Geschäft für nicht, ihre Interpretationskunst an den Tagesereignissen zu überlegen, sie hat sich auf dem Standpunkt, daß eine Periode langweiliger Unruhmomente für die europäischen Börsen berechnen werde, sobald der Vorhang über das ägyptische Weltspiel gefallen ist. Diese unter der Oberfläche des Tagesgeschehens schlummernde Hoffnung ist es auch vornehmlich, welche den Grundton der Börse trotz mannigfacher Ausstrahlungen immerfort als ziemlich fest erscheinen ließ und auf allen Gebieten Blanco-Vorgaben verbanderte, obgleich angelehnt der mildsten den Ergie-Ausfall sehr beeinträchtigt. Die Witterungs-Verhältnisse mannigfache Veranlassung hierzu gegeben war. Die Speculation verstand es, sogar aus diesem unrentierlichen Umfange für ihre Kassensicherung Kapital zu schlagen, indem der Export umdrehte und den inländischen Währungsvertrag an Wogen und Bayern den russischen und ungarischen Exporte zugute schickte. Sie favorisirte auch die Geschäftskräfte es zuließ, die österreichischen Exportbahnen und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Südbahn sowie Oberösterreichische und die russischen Valuers, ohne deshalb die britischen Transportverträge in größerem Umfange anzubieten. Vielmehr konnten auch diese im Allgemeinen ihren Preisstand hoch behaupten, Marienburg-Plawots, Ostpreussische Sü

Bekanntmachung.

Das aus der **Emil Salomon'schen** Concursmasse herrührende Waarenlager wird in den
bisherigen Localitäten Leipziger-Strasse Nr. 4
!!! zu Taxpreisen ausverkauft!!!

Das Lager besteht aus:

Laden I. Herren-Garderobe:

Große Auswahl completer Anzüge, Reiseröcke,
 Sommer- und Winter-Heberzieher, Schlafrocke, Zoppen,
 Weinkleider,
 Anaben-Anzüge in allen Größen 2c. 2c.

Laden II. Damen-Confection:

Sommer-Umhänge und Paletots, Regen- und Brunnen-
 Mäntel, Radmäntel, Sammet-Paletots,
 Winter-Paletots, Dollmanns, Mädchen-Paletots
 und Regenmäntel 2c. 2c.

Tuche und Buckskins unter Garantie.

Verkaufsstunden: werktäglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

Nr. 6. Leipziger = Straße Nr. 6,

Dem goldenen Löwen gegenüber.

Nachstehende Posten **Leinen-, Baumwollwaaren und Kleiderstoffe** stelle zum

Ausverkauf.

Preis-Liste.

- | | |
|--|---|
| 6/4 carrirte Bettzeuge Berl. Elle 20 Pfg. | Elsässer weisse Shirtings Elle 15 Pfg. |
| 6/4 carrirte Bettzeuge, Prima, Berl. Elle 30 Pfg. | Elsässer weisse Chifons Elle 20 Pfg. |
| 6/4 gestreifte federdicke Talets, Elle 25 Pfg. | Deutsche und englische Dowlas Elle 20 und 25 Pfg. |
| 6/4 gestreifte Bett-Drells Elle 75 Pfg. | Elsässer weisse Piques Elle 25 Pfg. |
| 6/4 weisse Kernleinwand Elle 25 Pfg. | Elsässer waschächte Cattune Elle 20 Pfg. |
| 6/4 prima Hausmacherleinen Elle 30 und 35 Pfg. | Elsässer Percalles und Madapolams Elle 30 Pfg. |
| Gestreifte Handtuchzeuge Berl. Elle 10 Pfg. | Gestreifte Schürzenleinen Elle 25 Pfg. |
| 10/4 Damast-Taschtücher 1 Mark. | Finell-Herren-Hemden Stück 1 Mk. 25 Pfg. |
| 16/4 grosse Waffeldecken Stück 1 Mark 75 Pfg. | Dowlas-Damen-Hemden Stück 1 Mark. |
| Ein grosser Posten wollene Kleiderstoffe Elle 30 und 40 Pfg. | |

Größtes Special Geschäft **Bettfedern u. fertigen Betten, sowie genähte Inletts u. Steppdecken. S. Bucky, Rathhausgasse, Ecke der Poststraße.**

Depositen- und Cheque-Verkehr.

Baar-Einzahlungen } Bei täglicher Rückzahlung mit 2% p. a.
 verzinst ich bis auf } " 2monatlicher " mit 3 1/2% p. a.
 Weiteres. } " 3monatlicher " mit 4% p. a.
 " 6monatlicher " mit 4 1/2% p. a.

Ernst Haassengier,
 Bank- und Wechselgeschäft.

Mein Lager selbstgefertigter

Contobücher

halte in großer Auswahl in dauerhaften Einbänden zu sehr billigen Preisen bestens empfohlen. Jede Gr.-v.-Einlage liefert in kürzester Zeit.

Wilh. Schwarz jun.,

Leipzigerstraße 20.

Für Industrie- und Grubenbahnen

empfehle ich als langjährige Spezialität:



famulanten Bedarf bei Industrie-Bahnanlagen vorkommenden Eisen-Artikel in bester Ausführung und zu soliden Preisen.

Otto Neitsch, Halle a. S.,
 Fabrik für Eisenconstruktionen.

Eisernes Baumaterial.

Gewaltige I Träger, 235 Millimeter hohe Hartwischeneisen (sehrer) von mir als Baumaterial eingeführt in bester Qualität, Eisenbahnschienen, Säulen, Anker, eisernen Fenster - überhaupt den gelamten Eisenbedarf für Bauten, sowie selbständige Eisen-Bauconstruktionen jeder Art liefert zu den billigsten Preisen; seit 1869 in vielen Hunderten von Ausführungen

Otto Neitsch in Halle a.S.

Spezialfabrik für Eisenbauten.

Engros-Lager von eisernem Baumaterial verbunden mit Eisengeschleiser I. Ranges.

Montag den 7. d. Wts. treffe ich mit einem großen Transport schwerer Spannperde im „Schwarzen Adler“ zu Cönnern ein.

Chr. Artmann
 aus Wühlhausen.

Die Inhaber von

4 1/2% Halleschen Stadt-Obligationen

machen wir darauf aufmerksam, dass die Frist, bis zu welcher die Anmeldung zum Umtausch in neue 4% Stadt-Obligationen zu geschehen hat, mit dem

8. August cr.

abläuft und ersuchen wir diejenigen Besitzer, welche von diesem Umtausch Gebrauch machen wollen, die Stücke bis dahin bei einer der unterzeichneten Firmen einzuliefern.

Halle a.S., den 4. August 1882.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.
Reinhold Steckner. H. F. Lehmann.
Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.

Halle.

A. Kober, Leipzigerstraße 71,
 Rhein. Hof. 1. Stage. Rhein. Hof.

Abzahlungs-Geschäft

erhalten reelle Leute ohne jede Bürgschaft

auf Credit

mit geringen wöchentlichen oder monatlichen

Abzahlungen

Manufactur- und Modewaren jeder Art,
 Herren- u. Knaben-Garderobe

fertig und nach Maß.

Damen-Confection

als: Regenmäntel, Paletots, Jaquets,
 Umhänge etc.

Fertige Betten und Federn.

Leipziger-Strasse 71,
„Rheinischer Hof“.

Coffee-Special-Handlung

von **Reinh. Gebhardt, Rannische-Strasse,**
 empfiehlt ganz besonders eine neu empfangene Partie Coffee, wie er selten vorkommt, gebrannt à 120 $\frac{1}{2}$, bei 5 à 115 $\frac{1}{2}$, für Wiederverkäufer à 110 $\frac{1}{2}$, derselbe ist von ausserordentlich gutem kräftigen Geschmack.

Alle anderen Sorten von à 100 bis 200 $\frac{1}{2}$ sind ebenfalls sehr zu empfehlen. - Robe Coffee's in allen Preislagen, nur gewählte Sorten, halte stets grosses Lager.

Halle. Druck und Verlag von Otto Henkel.

Tanz-Unterricht
 in der Kaiser-Wilhelms-Halle.
 Donnerst. u. Sonnt. löre jedem Schüler in 6-7 Std. sammtl. Länge. Der Unterricht wird nach v. allenzeit auf post. Frisung, ausüb. Methode ert. Privatunter. 1. St. Stett. A. Hardegen, Hauptpoststr. 7. 11.

Meine Wohnung
 befindet sich jetzt
Bernburgerstraße 22a.
Fr. Naumann,
 Wöbelfabrikant.

Wörmnitz.
 Sonntag zur Tanzmusik ladet ergebenst ein
A. Rothe.

Löbejün.
Restaurant z. Börse.
 Sonnag den 6 August grosses Concert, ausgeführt von der besten Stadt- und Bergkapelle unter persönlicher Leitung ihres neuen Dirigenten Herrn Müller - Anfang 7 1/2 Uhr - nach demselben Ball, wozu freundlichst einladen
Müller. Lange.

Antwort an Herrn Stannebien auf dessen jüngsten Wetterbericht.
 Geschriebener Herr Stannebien, wann tritt der heisse Sommer ein, wann trockne Erdbeere ein?? Was hilft jetzt alles Brodbeseit'n, Was alles Anzuehmenien?
 Die Wolken sieh'n in erster Sicht, Du zweiter, dritter, vierter nicht.
 Der Himmel ist ein neues Ziel, Aus dem fiess Regen niederfällt.
 Was nicht das viele Wortorg halten, Wenn niemand hob're Mächte walteten?
 Trät' nur Dein tröstend Wort bald ein!
 Käim' endlich warmer Sonnenschein!
 Wie würde dies die Welt erfreun!
 Wie würdest Du gequien sein,
 Geschriebener Herr Stannebien! L.

Für den Inzeratenthell verantwortlich
B. König in Halle.

Mit Beilagen.